The ways the Lord invites us to follow, #1 of 3, Weekly Thoughts, 2/22/20

Die Weisen, in denen der Herr uns einlädt, ihm zu folgen - Teil 1 – Rundbrief vom 22.02.2020

Hallo zusammen,

Der nordöstliche Teil von Oklahoma, in dem ich lebe, ist Rinderland, mit echten Cowboys, Pferden, Sporen an den Stiefeln und Cowboyhüten auf den Köpfen. Die Region wird "Green Country" genannt, denn dieses östliche Drittel des Staates hat, weil es gut bewässert ist, viele Hügel und Bäche und große Weiden, die sich gut zum Grasen eignen. Wenn die Rinder hereingeholt werden, um sie aufzuteilen, dann müssen sie einen Durchgang mit einem Tor durchlaufen, das die Tiere nach rechts oder links gehen lässt und dazu dient, junge Stiere von Jungkühen zu trennen, die noch nie ein Kalb gehabt haben. Um die Tiere dazu zu bringen, sich zu bewegen, wird ein Viehstock oder ein Ochsenziemer, wie die Schrift es nennt, verwendet, mit dem man sie in die Hüfte oder in das Hinterteil stößt.

Der Viehstock des Herrn

Der Herr sagte dies zu Paulus, als er ihm außerhalb von Damaskus erschien: „Saulus, Saulus, warum verfolgst du mich? Es ist schwer für dich, gegen das Stoßen (Ochsenziemer, Viehstock) zu treten." Apostelgeschichte 26,14

Das Wort 'Ziemer' ist das griechische Wort 'kentron' und bedeutet 'eine scharfe Spitze, ein Stachel'. Es wurde zu jener Zeit für Bienen, Skorpione sowie für einen Ochsenziemer verwendet. Der Herr sagte Saulus, er solle aufhören, gegen den Herrn zu treten um ihn mit Stößen zu bewegen. Offensichtlich hatte Saulus über die Behauptungen der Christen nachgedacht, sich aber gegen das gewehrt, was der Herr ihm zeigte, daher der Kommentar: „Es ist schwer für dich, gegen den Ochsenziemer zu treten". Saulus gib auf! Hör auf, dich zu widersetzen!

Ja, er ist der große Hirte, aber er kann dir ab und zu in den Hintern stoßen, wenn du es brauchst, lol

Viele von uns haben Psalm 23 auf einem Plakat an ihrer Wand, auf der Vers 1 hervorgehoben wird: "Der Herr ist mein Hirte...", aber ich wäre überrascht, wenn jemand von uns Apostelgeschichte 26, 14 an seiner Wand hat: "Es ist schwer für dich, gegen den Ziemer zu treten."

Wir müssen uns also fragen, womit der Herr Paulus gestoßen hat und warum und auf welche Weise er das heute mit uns tun könnte.

Aus dem Kontext können wir alles entnehmen

Der Herr widerspricht sich nicht, und Johannes 10 ist wahr, denn er ist der gute Hirte. Später werde ich mehr darüber erzählen, wie Er uns führt. Aber diese Woche geht es darum, wie Er uns „hinten“ anstoßen könnte?

Hebräer 4, 12-13 sagt uns, dass das Wort Gottes schärfer ist als jedes zweischneidige Schwert, dass es in Seele und Geist, bis in die Gelenke und ins Mark dringt und die Gedanken und Motive unseres Herzens untersucht. Damit aber niemand, der liest, irrtümlich glaubt, es handle sich um das geschriebene Wort Gottes, fährt der Autor fort:

"Und alle Dinge sind offen und nackt vor den Augen dessen, mit dem wir es zu tun haben. Denn wir erkennen, dass wir einen so großen Hohepriester haben, Jesus Christus, den Gerechten..."

Es ist die Person des Wortes, nicht das geschriebene Wort, von dem Hebräer 4, 12 sagt, dass es schärfer ist als jedes zweischneidige Schwert, da es sogar unsere tiefsten Gedanken und Absichten des Herzens kennt. Schwerter haben zwei Schneiden, zwei breite Seiten und eine Spitze. Die Spitze wird zum Stechen benutzt, ob tief oder flach, ist egal, das spitze Ende ist scharf und durchdringend.

Saulus von Tarsus, der zukünftige Apostel Paulus, verfolgte Christen und studierte zweifellos ihre Behauptungen, dass Jesus der Messias sei. Aus den Worten des Herrn wird ersichtlich, dass Paulus schon seit einiger Zeit über diese Dinge nachdachte und sich hartnäckig weigerte zu glauben und stattdessen seine Bemühungen vergrößerte, alle an Jesus, den Messias, Gläubigen auszulöschen.

Der "Ochsenziemer", gegen den er sich wandte, war die Person Jesu, wie sie durch den Leib Christi sichtbar wird. "Warum verfolgst du mich?" Jesus war schon lange in den Himmel aufgefahren, nahm aber die Verfolgung gegen sein Volk persönlich, weil wir sein Leib sind.

Die ersten Bemühungen des Herrn, uns zu erreichen, sind privat und finden im Herzen statt

Niemand wusste, wie der Herr in Saulus von Tarsus Herz stoßen würde, um die Behauptungen dieser an Jesus Gläubigen zu bedenken. Das war eine private Angelegenheit. Der Herr machte es nur deshalb öffentlich, weil es zu dem Punkt gekommen war, an dem er sich stark widersetzte. Er widersetzte sich nicht nur, sondern bestand sogar darauf, genau die entgegengesetzte Richtung einzuschlagen.

Vor Jahren wurde ein bekannter Fernseh-Evangelist mit einer Prostituierten, die etwa halb so alt wie er war, in einem Auto erwischt. Später gab er zu, dass er seit seiner Teenager-Zeit ein "Pornoproblem" hatte. Der Herr ändert sich nie: Er ging auf die gleiche Art und Weise mit diesem Evangelisten und vielen anderen um wie er mit Saulus umgegangen ist. Er behält die Dinge intern und privat und geht nur dann an die Öffentlichkeit, wenn die Person darauf besteht, in die falsche Richtung zu gehen - und gegen den Ochsenziemer tritt.

Ein Mann hat seit Jahren Lust im Herzen, obwohl sein Leben und seine Ehe äußerlich perfekt erscheinen. Aber eines Tages, unter Schock für alle, hat er eine Affäre mit einer Mitarbeiterin. Es ist egal, ob es sich um einen Pastor, einen Anbetungsleiter oder um einen Fabrikchef handelt, die eine Affäre mit ihrer Sekretärin haben, der Herr arbeitet auf dieselbe Weise: Zuerst versucht er im Privaten, sie dazu zu bringen, ihre Wege zu ändern, und wenn die Person sich entschieden weigert, lässt der Herr zu, dass es öffentlich bekannt wird.

Jesus lehrte dasselbe in Matthäus 18, 11-21 in dem Gleichnis vom verlorenen Schaf. Er sagte, wenn ein Bruder sündigt, dann behalte es für dich, und du, dem er Unrecht getan hat, komm mit ihm zusammen, um Versöhnung zu suchen. Wenn er sich nicht versöhnen will, nimm einen oder zwei andere Zeugen (die wissen, was vor sich geht) und versuche, ihn zur Versöhnung zu bewegen. Wenn er nicht auf diese zwei oder drei hören will, DANN und nur dann, bring die Sache zur Leiterschaft und mache es öffentlich.

Schauen Sie sich in den Nachrichten um, ob christlich oder säkular: Wenn geheime Dinge ans Tageslicht kommen, ob gerettet oder nicht, dann ist zu erkennen, dass der Vater, der alle bedingungslos liebt und mit allen auf dieselbe Art und Weise umgeht, in der Hoffnung, dass sie zu ihm kommen. Vom unerlösten Rockstar oder Schauspieler bis hin zum Pastor einer Kleinstadt wirkt er privat, um der Person die Peinlichkeit und den möglichen Zusammenbruch ihrer Beziehungen und ihres Lebens zu ersparen, in der Hoffnung, dass sie zu Ihm kommen wird. Er ist sehr, sehr gütig und liebevoll zu allen.

Er versucht zuerst, uns wie ein Hirte zu führen, aber wenn wir ihm nicht folgen wollen, gibt es diese Zeiten, in denen er hinter uns kommt und uns einen guten Stich in den Hintern gibt, um unsere Aufmerksamkeit zu bekommen - nicht mit Krankheit oder einem tragischem Unfall, sondern wie er es mit Saul getan hat –mit einer öffentlichen Enthüllung von dem, was bis zu diesem Zeitpunkt privat gewesen war. Es ist viel einfacher, sich führen zu lassen, und damit werde ich nächste Woche weitermachen.

Bis dahin, seid gesegnet,

John Fenn

Weitere Informationen unter: www.cwowi.org

Kontakt unter E-Mail: cwowi@aol.com

The ways the Lord invites us to follow, #2 of 3, Weekly Thoughts, 2/29/20

Die Weisen, in denen der Herr uns einlädt, ihm zu folgen - Teil 2 - 29.02.2020

Hallo zusammen,

letzte Woche habe ich erzählt, dass der Vater zuerst versucht, uns im Inneren dazu zu bewegen, dass wir unsere Wege zu ändern, und dass er die Dinge nur dann öffentlich macht, wenn wir uns weigern. Er wartet geduldig darauf, oft sogar Jahrzehnte, dass wir uns ändern. Seine Wege sind dabei die gleichen, ob er nun die „Viehstock-Methode“ anwendet, um uns zu stoßen oder das sanfte und private innere Wirken, um uns dazu zu bringen, erwachsen zu werden und die Sünde abzulegen.

Hier sind einige Beispiele sowohl für den Viehstock als auch für das innere Handeln im Herzen des Menschen.

Der 16-jährige Raser

wurde von einem Kleinstadtpolizisten angehalten und vor dem zu schnellen Fahren gewarnt. Der Junge gab zu, dass er die Gewohnheit hatte, zu schnell zu fahren, und Gott versuchte ihn zu bewegen, dass er langsamer wurde. Ich sagte ihm, dass Gott versucht hatte ihn zuerst in seinem Herzen zu Recht zu bringen und weil er nicht gehorcht hatte, hatte der Herr die Sache auf eine neue Stufe einer Verwarnung gestellt. Ich sagte ihm, dass er das nächste Mal einen Strafzettel mit einem Bußgeld bekommen könnte. Offensichtlich richtete er sich nicht selbst, denn ein paar Wochen später erfuhr ich, dass er einen Strafzettel mit einer Geldstrafe bekommen hatte. Ein paar Wochen danach hatte er einen Unfall ohne dass jemand dabei verletzt wurde. Dieser Unfall fand seine Beachtung und meines Wissens ist er seither konzentriert und gesetzeskonform gefahren.

Ich war ein unbezahlter Co-Pastor in einer Gemeinde in der Gegend von Boulder, Colorado, und leitete jeden Montag von 1-3 Uhr nachmittags eine sogenannte Heilungsschule, in der ich jede Woche ein Beispiel für Heilung aus Neuen Testament nahm und darüber lehrte, wie der Herr dieser Person oder diesen Personen Heilung gebracht hatte. (Ich habe eine CD/MP3-Serie mit dem Titel "Heilungsschule", die von einem Bibelschul-Seminar stammt, in dem ich auf der Grundlage dieser Lehre unterrichtete).

Der halsstarrige Mann

In einer dieser Zeiten erhielt ich ein ernstes Wort vom Vater für einen Mann, der meistens daran teilnahm. Ich fragte den Vater, ob ich es ihm privat weitergeben sollte oder innerhalb unserer kleinen Gruppe, die zu diesem Zeitpunkt gute Freunde waren. Er sagte, ich solle es einfach mitteilen, was ich dann auch so tat. Ich hörte den Vater durch seinen Geist sagen: „Ich habe mit dir über dein Rauchen und übers Abnehmen gesprochen, und die Zeit dieser Gnade ist fast vorbei. Du musst meinem Handeln mit dir gehorchen.“ Er erkannte an, dass es wahr war, und bat um Gebet ... aber es änderte sich nichts ...

Etwa 3 Monate später hatte er einen sehr schweren Herzinfarkt, aber er überlebte zur großen Überraschung der Ärzte, wenn auch mit einigen Schäden am Herzmuskel. Daraufhin änderte er sofort seine Gewohnheiten, verlor etwa 16 Kilogramm und hörte sofort mit dem Rauchen auf. Das letzte, was ich über ihn gehört hatte, war, dass er schlank und stark war, als hätte er nie einen Herzinfarkt gehabt.

Geistlich verstehen, was geschieht

In den Tagen Hiobs sprach sein Freund Elihu Richtiges über den Herrn. Tatsächlich mussten Hiob und seine anderen drei Freunde darüber Buße tun, dass sie falsche Dinge über den Herrn gesagt hatten (wie „der Herr gibt und der Herr nimmt weg“). Hiob gab zu: Ich sprach von Dingen, von denen ich nichts wusste, ich verabscheue mich selbst ... Das bedeutet, dass wir die Dinge verwerfen, die Hiob und seine Freunde über den Herrn aus Unwissenheit oder im Irrtum gesprochen haben.

Nur Elihu brauchte nicht zu bereuen. Was er über Gott gesagt hatte, war richtig, einschließlich der Aussage, die er zu Hiob gesagt hatte, dass „Gott nicht bedrängt“*, und „Es sei fern vom Allmächtigen, dass er das Recht und die Fülle der Gerechtigkeit beugt*“. Elihu erklärte Hiob auch, wie der Herr versucht hatte, ihn im Inneren (privat) zu erreichen, obwohl Hiob sich widersetzt hatte. *Hiob 34:12, 37:23

Sie erinnern sich vielleicht daran, dass Hiob in 3, 25-26 erklärte, warum er sich in einem Zustand befand, dass bei ihm die Gürtelrose ausgebrochen war oder er Furunkel oder Blasen wie Wunden auf seiner Haut hatte: „Ich bin nicht im Frieden gewesen und konnte weder schlafen noch mich ausruhen. Was ich sehr befürchtet habe, ist mir passiert. Ich habe mich nicht sicher gefühlt, noch im Frieden, noch in Ruhe, sondern war nur in Aufruhr (Unruhe).

Wenn Sie ein Arzt wären und dieser Patient mit Namen Hiob käme in Ihr Büro und würde zu Ihnen sagen, dass auf seiner Haut Wunden ausgebrochen seien und zwar von dem Stress, unter dem er stand, von der Angst und dem Schlafmangel - was würden Sie tun? Sie würden ihm sagen, dass er sich frei nehmen und seine Arbeit delegieren solle und sie würden ihm dann Medikamente verschreiben, die ihm beim Einschlafen helfen – oder ihm zumindest etwas Kräutertee empfehlen!

Jemand, der in den Dingen des Geistes weise ist, würde wissen, dass Hiob die Tür zu seinem Zustand geöffnet hat, und dass es alleine Gott war, der sein Leben bei jedem Anschlag des Teufels verschont hat. Aber seine Verweigerung, seine Sorgen auf den Herrn zu wälzen und das im Natürlichen zu tun, was richtig ist, indem er seine mannigfaltigen geschäftlichen Interessen besser verwaltet, um sich ausruhen zu können, öffnete die Tür zu seinem Zustand.

Elihu erzählte Hiob, dass Gott versucht hatte, ihn zu erreichen, insbesondere in den Kapiteln 33 bis 36, die einige meiner Lieblingsverse in der ganzen Bibel enthalten:

"Gott spricht auf eine Weise und auf eine zweite und doch nimmt der Mensch es nicht wahr.

Im Traum, im Nachtgesicht, wenn der Mensch in tiefen Schlaf fällt, dann spricht Gott und versucht seine Ohren zu öffnen, und bestätigt die Warnung für sie, um den Menschen von seinem beabsichtigten Tun abzubringen und damit er seinen Stolz bereut, damit er sein Leben davor bewahrt in die Grube zu gehen und sein Leben nicht vergehe. Wenn er sich widersetzt, wird er Schmerzen in seinem Körper haben..." Hiob 33, 14-33

Das beschreibt das fortschreitende private Wirken Gottes in den Herzen der Menschen mit dem letztendlich öffentlichen Offenbarwerden ihres Kampfes mit der Sünde - in diesem Fall sprach er von Hiob und seiner körperlichen Krankheit. Das bedeutet nicht, dass Gott durch jede Krankheit irgendeine geheime Sünde öffentlich macht, ganz und gar nicht. Aber Sie haben in diesen Beispielen gesehen, dass im Leben eines Menschen Dinge geschehen, weil er dem Herrn nicht gehorchen will. Gott versuchte, Hiobs Leben zu retten, und setzte dem, was der Teufel ihm antun konnte, Grenzen, und ohne die Bemühungen des Herrn wäre Hiob sicherlich vorzeitig gestorben.

Eine Person, die nicht in die Situation eingeweiht ist, mag einen Sechzehnjährigen sehen, dem ein Strafzettel für Zuschnellfahren gegeben wird und sie mag eine Bemerkung über Jungs und ihre Autos machen, hat aber keine Ahnung, was Gott schon seit Monaten dabei ist zu tun.

Ein anderer mag einen übergewichtigen Mann sehen, der rauchte und einen Herzinfarkt hatte und sagt: "Was hat er erwartet?", ohne Gottes Wirken im Inneren des Menschen zu erkennen.

Die Freunde Hiobs sahen ihren Freund in Schmerzen und vermuteten, dass alles, was Gott ihm antut, wegen einer geheime Sünde sei, ohne die ganz privaten Bemühungen des Herrn zu erkennen, durch die er mit Hiob bezüglich Angst, Stress, Sorgen und sein Geschäft und seine Kinder umging.

Für mich persönlich ist dies der Grund, warum ich meine Kommentare in der Regel auf die Frucht des Lebens eines Menschen beschränke, denn das Herz ist der Bereich, den der Herr am besten kennt.

Nächste Woche vergessen wir den Viehstock und schauen wir uns an, wie Er uns als ein Hirte leitet.

Bis dahin, seid gesegnet,

John Fenn

Weitere Informationen unter: www.cwowi.org

Kontakt unter E-Mail: cwowi@aol.com

The ways the Lord leads us, He leads, how do we follow? #3 of 3 - 3/7/20

Die Weisen, in denen der Herr uns einlädt, ihm zu folgen - Teil 3 - 07.03.2020

Hallo zusammen,

wenn wir an die Berufung Gottes auf dem Leben einer Person denken, dann denken wir zuerst, dass sie zu einem Predigtdienst berufen ist. Aber in Wahrheit ist ihre Berufung etwas, auf das wir alle ebenso geantwortet haben, denn die erste Berufung ist die zum Glauben an ihn.

Die Einladung ist klar, aber dennoch subtil

Nachdem wir die anfängliche Einladung zum Glauben angenommen hatten, stellten wir fest, dass er beabsichtigte, dass wir ein ganzes Leben wachsen. Wir wurden gebeten, uns weiterzu-entwickeln und zwar von einem bloßen Gläubigen hin zu einem Jünger, einem Lernenden.

Vielleicht ist das Problem, dass wir zeitweise einfach lieber nur Gläubige wären, ohne dass die Erwartung von Wachstum oder Veränderung, als ein Jünger (Lernender) an uns gerichtet ist. Wenn man von uns verlangt, als Person inmitten von Schwierigkeiten zu wachsen, läuft das unserem Fleisch zuwider.

In uns selbst findet immer ein Tauziehen statt, wobei die eine Seite die Gründe, nicht zu wachsen, mit den Worten "Aber ich bin ein Glaubender!" vernunftmäßig erklärt. Aber Er ist dann inmitten von Wachstumsmöglichkeiten bereits weiter vorwärts gegangen, indem er versucht hat, uns als ein Jünger zu führen ... und umso mehr wir sagen „Aber ich bin doch ein Glaubender“, desto weiter geht Er und umso schwächer wird Seine Stimme.

Es liegt an uns, ihm auf diese Weise zu folgen. Jesus tadelte Satans Vorschlag, den er durch Petrus an ihn richtete, nicht zum Kreuz zu gehen, und sagte Petrus, er solle sein Kreuz auf sich nehmen und die Ideen in seinem Kopf darüber kreuzigen, wie Jesus sein Leben leben sollte. Er sollte die Ideen von Gott, dem Vater, für Jesus aufgreifen. Das ist hart für das Fleisch, aber das ist seine Einladung und Führung.

Der Ruf Gottes lautet Wachstum

In Epheser 1, 17-19 betet Paulus, dass die Augen eures Herzens erleuchtet werden, damit ihr wisst, „was die Hoffnung eurer Berufung, was der Reichtum seiner Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist“, die der Herr euch angeboten hat.

Das Wort „Berufung“ ist das griechische Wort „Einladung“. In Vine's Dictionary der neutestamentlichen Wörter heißt es, dass es immer „als eine Einladung“ verwendet wird, wobei die ursprüngliche Natur und Vorsehung himmlisch sind. Seine Einladung und Führung ist es, an himmlischen Eigenschaften teilzuhaben.

Er lädt uns zu himmlischen Dingen ein. Sieht unser Charakter, die Art und Weise, wie wir uns unserem Ehepartner, unseren Kindern, unseren Brüdern und Schwestern im Herrn, unseren Mitarbeitern und Nachbarn gegenüber verhalten, so aus? Wenn es das nicht tut, erkennen wir dann, dass dies zu unserer Einladung dazugehört, dass wir die Hoffnung und Herrlichkeit der himmlischen Dinge erkennen. Aus der JB-Philips-Übersetzung gehört dazu:

Diese Liebe, von der ich spreche, ist langsam darin, die Geduld zu verlieren - sie sucht nach einer Möglichkeit, aufbauend zu sein.
Sie ist nicht besitzergreifend:
Sie ist weder darauf bedacht, die Menschen zu beeindrucken, noch hegt sie übertriebene Vorstellungen von ihrer eigenen Wichtigkeit.
Liebe hat gute Manieren und verfolgt keine egoistischen Vorteile.
Sie ist nicht empfindlich.
Sie führt nicht Buch über das Böse oder weidet sich an der Bosheit anderer Menschen.
Im Gegenteil, sie freut sich mit allen guten Menschen und wenn die Wahrheit siegt.
Die Liebe kennt keine Grenzen in ihrer Ausdauer,
kein Ende in ihrem Vertrauen,
kein Verblassen in ihrer Hoffnung;
sie kann alles überdauern.
Sie ist das Einzige was bestehen bleibt, wenn alles andere vergangen ist. (1 Korinther 13, 4-8a)

Können Sie sich auf das Sofa setzen, Ihrem Ehepartner in die Augen sehen und sagen: "So bin ich dir gegenüber!" ?

Können Sie dasselbe mit Ihren Kindern tun? Mit Ihren Nachbarn? Ihren Geschwistern in der Gemeinde? Ihren Mitarbeitern?

Gehören diese Eigenschaften zu der Art und Weise, wie wir leben? Er ist dabei, uns tiefer in die Liebe, tiefer in Ihm, tiefer in diese Eigenschaften hineinzuführen.

Die Einladung als Jünger ist, zu lernen, wie Er zu sein. Das bedeutet, dass Er uns dazu führt, zu vergeben, zu ertragen, das Beste zu denken und das Beste in anderen zu sehen, genauso wie Er es selbst in uns tut. Die Annahme seiner Berufung an uns erfolgt täglich. Er geht immer wieder in diese Richtung - folgen wir ihm dahin?

Wenn sich Paare auseinanderleben, dann weil sie in der Liebe versagt haben. Freunde triften auseinander, weil sie in der Liebe versagt haben. Eine Beziehung geht auseinander, weil sie in der Liebe versagt hat, entweder eine Person oder beide. Die Liebe hat sie nicht enttäuscht. Sie haben es versäumt, in der Liebe zu wachsen, Probleme durchzuarbeiten und mehr wie ER, zueinander zu sein. Das Gleiche gilt für Freunde, Nachbarn, Mitarbeiter und Geschwister in der Gemeinde.

Ziehen Sie diese Charakterzüge in Betracht und finden Sie heraus, ob Sie sagen können: „Ja, ich habe die Einladung des Herrn empfangen, in diesen Dingen zu wachsen, und deshalb sehe ich diese Dinge in mir selbst.“ Vergleiche 2 Petrus 1, 5-8:

Genau aus diesem Grund müssen Sie ihrerseits Ihr Möglichstes tun und zusehen, dass Ihr Glaube echte Güte im Leben mit sich bringt.

Ihre Güte muss mit Erkenntnis einhergehen, ihre Erkenntnis mit Selbstbeherrschung, ihre Selbstbeherrschung mit der Fähigkeit auszuharren und zu erdulden.

Ihr Ausharren muss auch immer von der Hingabe an Gott begleitet werden; das wiederum muss die Qualität der Brüderlichkeit in sich tragen, und Ihre Brüderlichkeit muss zur christlichen Liebe führen.

Petrus sagt weiter: „Denn wenn diese Eigenschaften in euch vorhanden sind und (im Überfluss) wachsen, lassen sie euch im Hinblick auf die Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus nicht träge noch fruchtleer sein.“ Ich kenne niemanden, der ein gescheitertes geistliches Leben mit dem Herrn haben möchte. Es erfordert jedoch bei jedem die Entwicklung dieser Eigenschaften in seinem Charakter, weil es diese sind, die ihn erfolgreich in IHM machen.

Er kann innerhalb von diesen Eigenschaften gefunden werden. Wollen Sie Ihn also wirklich sehen? Was wäre, wenn Er Ihnen heute erscheinen würde, wären Sie dann bereit, in diesen Dingen zu wachsen, um Ihn zu wirklich zu kennen? Dann leben Sie es. So kann man Ihn kennenlernen; die Kraft Seiner Auferstehung UND die Gemeinschaft mit Seinen Leiden (bezogen auf unsere fleischlichen Begierden).

In der gleichen o.g. Übersetzung heißt es in Galater 5, 22-23:

„Der Geist jedoch bringt im menschlichen Leben Früchte wie diese hervor:
Liebe,
Freude,
Frieden,
Geduld,
Freundlichkeit,
Großzügigkeit,
Treue,
Toleranz und
Selbstkontrolle - und gegen keine von ihnen gibt es ein Gesetz.

Diejenigen, die zu Christus gehören, haben ihre alte Natur mit allem, was sie liebte und begehrte, gekreuzigt.“

Dorthin ist es, wohin Er führt. Das ist der Grund, warum ich so oft sage, dass dort, wo Er uns hinführt, gewöhnlich die schwierigeren Entscheidungen vor uns liegen, die wir treffen müssen. Sein Weg ist in der Regel der schwierigere Weg. Er führt dazu, unsere alten Gedanken und Gewohnheiten zu kreuzigen. Er führt uns immer wieder zu Seinem Kreuz, als Einladung, Ihm zu folgen, indem wir alte Gedanken abtöten, unsere Gedanken und Gefühle filtern, um sie für das, was Er sagt, gefangen zu nehmen. Wollen wir wirklich Seiner Stimme folgen?

Der einzige Unterschied zwischen jemandem, der im Herrn reift, und jemandem, der nicht reift, ist eine Reihe von Entscheidungen.

Jeder Tag verlangt von uns, Entscheidungen zu treffen - die richtigen Entscheidungen für ihn zu treffen, denn genau dorthin führt Er.

Nächste Woche gibt es ein neues Thema. Bis dahin, seid gesegnet,

John Fenn

Weitere Informationen unter: www.cwowi.org

Kontakt unter E-Mail: cwowi@aol.com